

Das Fachmagazin für Financial Intermediaries

01/2023

finanzwelt

A professional portrait of Andreas Lindner, a middle-aged man with short, graying hair, wearing a dark gray suit jacket over a white button-down shirt. He is standing with his hands clasped in front of him, looking directly at the camera with a slight smile. The background is a plain, light-colored wall.

**Andreas Lindner, Group Sales Officer der
DEUTSCHE FINANCE GROUP im exklusiven
Gespräch mit finanzwelt über die neue
Diversifikationsstrategie im Vertrieb**



78 Sonderstrecke Osmium – Die Zeitenwende des Osmiums



82 Impact Investing – Nur die Wirkung zählt



94 Biodiversität – Aufbruch in eine neue Zeitrechnung des Naturschutzes?



100 Kleine Weltreise – Im Osten geht die Sonne auf

TITELSTORY

70 DEUTSCHE FINANCE GROUP mit neuer Diversifikationsstrategie im Vertrieb – Interview mit Andreas Lindner, neuer Group Sales Officer der DEUTSCHE FINANCE GROUP

SACHWERTE & IMMOBILIEN

- 74 Immobilienfinanzierung** – Das Drama der gestiegenen Zinsen
- 76 Trend Umnutzung** – Not macht erfinderisch
- 78 Sonderstrecke Osmium** – Die Zeitenwende des Osmiums
- 82 Impact Investing** – Nur die Wirkung zählt
- 84 Fonds-Check** – Erster Artikel 9 plus-Fonds
- 86 Herausforderungen 2023** – Fels in der Brandung oder schwankendes Rohr im Wind?
- 88 Die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft benötigt Mut** – Interview mit Daniel Sailer, Head of Sustainable Investment Office, Metzler Asset Management
- 92 Was macht die BoJ in Zukunft?“** – Interview mit Dan Carter, Investment Manager, Japan Equities, bei Jupiter Asset Management

- 94 Biodiversität** – Aufbruch in eine neue Zeitrechnung des Naturschutzes?
- 96 Nebenwerte** – Schlägt David Goliath?
- 98 So entsteht Mehrwert** – Interview mit Stefan Kuhn, Leiter ETF-Vertrieb, von Fidelity in Europa
- 100 Kleine Weltreise** – Im Osten geht die Sonne auf

BRANCHENNEWS

64 News & Events

ADVERTORIALS

- 11 TUM Campus** – Umfassend und nachhaltig über nachhaltige Investments lernen
- 50 Die R+V Versicherungsgruppe** – Viel drin, viel dran: HAI BAU Individual für die Bauwirtschaft
- 60 WIFO** – Mut der sich lohnt

RUBRIKEN

- 03 Editorial**
- 102 Vorschau/Impressum**

Die Zeitenwende des Osmiums

Ingo Wolf im Interview zu einem Jahrzehnt kristallinen Osmiums

finanzwelt: Herr Wolf, Osmium kann man im Jahr 2024 bereits seit zehn Jahren kristallisieren. Wir finden, es ist Zeit für einen Rückblick und auch einen Ausblick für die Zukunft. Was haben Sie erreicht und was ist für das erfolgreiche Erreichen einer Dekade geplant?

Ingo Wolf» Ich bin unfassbar stolz auf unser junges, kluges und empathisches Team von mittlerweile über 1.000 Mitstreitern auf der Welt. Wir sind in den letzten Jahren um manche Klippe gesegelt, haben Zollabkommen verhandelt und stehen auf der Schwelle zum internationalen Durchbruch. Menschen verstehen und nutzen den Vorteil, den ein unfälschbares Metall bietet: Sicherheit!

Um die Wege zu erklären, die wir gegangen sind und heute noch gehen, damit diese Sicherheit gewährleistet bleibt, ist es das Ziel, die Arbeit der Dekade sichtbar zu erklären. Aus Mythen wurden Fakten und aus Plänen wurden Realitäten. Wir möchten deshalb 2024 unser im Rohbau befindliches nagelneues Osmium-Institut in Murnau im Frühjahr eröffnen und auch hier das sechste Symposium des www.osmium-world-council.com abhalten.

finanzwelt: Was wird das Besondere an dem neuen Standort sein?

Ingo Wolf» Unser Bau im Zentrum von Murnau am Staffelsee wird im Frühjahr 2024 beendet sein. Hier findet sich dann in vollem Ausbaustadium ein gläsernes Labor mit 560 m² Arbeitsfläche, in dem man die Arbeit der Laboranten für die eigenen Stücke direkt beobachten kann. So ähnlich wie es VW mit der gläsernen Manufaktur aufgebaut hat. Aber enthalten ist auch der erste Flagship-Store, der seinen Namen verdient. Osmium und seine Erlebniswelt stehen hier zum eigenen Erfahren und zur Mitnahme bereit.

Für mich ist klar geworden, dass wir mehr erklären und zeigen müssen, als allen Ernstes ein Journalist versucht hat, in unseren Partnerbetrieb, der in der Schweiz eine Scheideanstalt betreibt, hineinzugelangen, um zu sehen, was denn da wohl so passiert. Ja, ein Teil unserer Arbeit ist geheim. So ist das in der Entwicklung komplexer Technologien. Aber alles andere rund um dieses großartige Metall soll natürlich dem Mythos entrücken und der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Wir mussten über diesen Versuch lächeln, aber es zeigt auch, dass noch viel zu wenig über Osmium und seine Welt-Datenbank bekannt ist. Das haben wir zum



Ingo Wolf, Direktor Osmium-Institut zur Inverkehrbringung und Zertifizierung von Osmium GmbH

Anlass genommen, um noch stärker in der Öffentlichkeit vertreten sein zu wollen.

Für uns stand es nach Jahren der Berichterstattung auf der To-do-Liste, nicht wie eine Verkaufsorganisation für Osmium gesehen zu werden, sondern als das, was wir sind, ein Hightech-Laborbetrieb mit neuester Analyse- und Mikroskopietechnik. Es ist leider kaum bekannt, dass in den Osmium-Instituten nicht nur der Osmium-Identifikation-Code vergeben wird, sondern dass Laborarbeit für Minen, Raffinerien und Edelmetallbetriebe vorgenommen wird.

Besonders stolz sind wir auf unser Datenbankprojekt der Mikrowelt. Hier werden in einer riesigen Datenbank höchstauflösende Scans der kleinsten Objekte erstellt und abgelegt, die zur Bebilderung von wissenschaftlichen Arbeiten, aber auch von Internetseiten und Prospekten genutzt werden. Aber Sie können auch aus dem Flügel einer Fruchtfliege, einem Rosenblatt oder einer mikroskopischen Holzstruktur einen Scan erhalten, der als hauswandgroßes Poster gedruckt oder auf 8k-Monitoren als Hintergrund eingestellt werden kann.

finanzwelt: Machen Sie auch heute noch in eigener Person Laborarbeit oder sprechen Sie nur noch auf Finanzforen über Politik und Osmium in Staatsreserven?

Ingo Wolf» Huh, das wäre ein Schreckensszenario. Ich spreche gerne vor Menschen, die von Osmium begeistert sind und tue das wirklich rund um den Globus. Und ja, auch dieses Jahr geht es vermehrt um die Einlagerung von Osmium für Staaten und Family-Offices. Aber ich möchte keine völlige Abkehr von der Physik. Ich habe das Studium leider nie beenden können, da ich frühzeitig in den Medienbereich als Chefredakteur der Science-TV GmbH in die Fernsehberichterstattung gestartet bin und ein Label betrieb. Aber ich möchte die Arbeit in den Naturwissenschaften nicht missen.

Mein neuestes Spielzeug ist ein LIBS-Mikroskop (Laser Induced Breakdown Spectroscopy), welches in Bruchteilen von Sekunden qualitative Ergebnisse über die Zusammensetzung kleinster Proben von nur einem tausendstel Gramm mit Flächen unter einem zehntausendstel Quadratmillimeter liefert. Vor allem vor dem ernsten Hintergrund, dass auf dem Edelmetallmarkt so viel betrogen wird, wie vermutlich seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr. Mit der laserbasierten Plasmaspektroskopie hat Keyence eine rasante Entwicklung der Materialwissenschaften erreichen können. Manchmal fühle ich mich bei der Arbeit, als würde ich auf dem Raumschiff Enterprise unter Jean-Luc Picard arbeiten, wenn der Vergleich gestattet ist.

finanzwelt: Was sind die nächsten Arbeiten, die vom Osmium-Institut zu erwarten sind?

Ingo Wolf» Wir sind seit zwei Jahren in einem dreiköpfigen Team mit dem Kompendium über Osmium beschäftigt. Das Werk soll vollumfänglich die Bereiche Geschichte, Chemie und Neuzeit von Osmium behandeln und helfen, die Wikipedia-Angaben valide zu erweitern und zu korrigieren. Zudem wird es im dritten Band „Neuzeit“ mit den Osmium-Jahrbüchern jedes Jahr fortgeführt und benötigt so hoffentlich nie ein Schlusswort. Aus diesem Grund werden auch auf den Osmium-Symposien jedes Jahr neue Zahlen eruiert, um die realen Verfügbarkeiten von Rohosmium besser abschätzen zu können.

Ein zweites Werk wird unsere Studie zur psychologischen Komponente beim Betrug im Verkauf von Edelmetallen werden. Der Markt pervertiert sich in atemberaubendem Tempo und viele Akteure verlassen den Pfad der Tugend. Das gilt nicht

nur für den TV-Verkauf, sondern auch für Händler und ganze Staaten, die gewerbsmäßig Edelmetalle fälschen. Es ist an der Zeit, eine weitgreifende wissenschaftliche Studie über dieses Thema zu erstellen, was wir mit Beginn dieses Jahres angepackt haben. Es wird eine Internetseite geben, auf der man den eigenen Fall darlegen kann und auch an der Studie teilnehmen kann, wenn man Betroffener ist. Erreichbar wird sie dann über die Seite der Osmium-institute.com sein.

finanzwelt: Wie hat sich denn der Osmium-Zweitmarkt entwickelt und was haben wir zu erwarten?

Ingo Wolf» Das Unternehmen Osmi-Safe GmbH hat vor ein paar Wochen den Osmium-Marketplace gestartet. Hier kann man Osmium auch jetzt bereits in kleineren Mengen von Privat erwerben oder an Privat verkaufen. Das Team sucht Matches zwischen Anbietern und Suchenden. Der Marketplace kam fünf Jahre früher als geplant. Nicht jeder Sachanleger hat den Horizont das „next Generation Metal“ wirklich der nächsten Generation zu vererben, aber natürlich ist klar, dass Osmium eine Langzeitsachanlage ist und bleibt.

Allerdings, und das finde ich äußerst beachtlich, dass aus dem kleinen Pflänzchen des vor einigen Jahren vorsichtig beginnenden Osmium-Schmuckmarktes mit den ersten Luxusuhrenmarken langsam, aber mit Macht, ein sehr interessanter Zweitmarkt wird. Die ersten internationalen Designwettbewerbe wurden gewonnen. Immer mehr Schmuckstücke werden vorgestellt, und so langsam entstehen auch Stücke für den Mainstream. Das wiederum schürt die Nachfrage bei den großen Brands, die nun auch ihr Stück vom Kuchen mitnehmen möchten. Wir haben einige extrem interessante Projekte, von denen wir berichten können. Es bleibt spannend.

www.osmium.com



Projekte mit Osmium

Die wertvollste neue Violine der Welt!

In einem Monat wird offiziell die wertvollste neue Violine der Welt vorgestellt. Dieses Stück des Violinenbauers Edgar Russ wird neu mit weit über einer Million Euro eingepreist. Jedoch wird damit gerechnet, dass der reale Verkauf einen wesentlich höheren Erlös mit sich bringen wird, da nur ein einziges Exemplar als Unikat erstellt wird. Nach einer Projektzeit, die im Juli 2020 begann und bis heute reichte, waren über 600 Inlays aus Osmium gefasst und auf der Violine verbaut worden. Dies geschah zusammen mit einer Vielzahl von Edelsteinen, ohne die nötigen Geometrien für einen außergewöhnlichen Klang zu stören.



© 2023 by Osmium-Art

Warum baut man die teuerste Violine der Welt?

Die 2011 teuerste, neue Geige wurde für seine Majestät, den Sultan von Oman Qabus bin Sa'id Al Sa'id gebaut.

Bei dem Verkauf musste der Geigenbauer eine Verschwiegenheitsvereinbarung unterzeichnen. Bis dato durfte nicht darüber gesprochen bzw. berichtet werden, weder wer der Besitzer ist, noch was die bisher teuerste Geige gekostet hat.

Da seine Majestät am 10. Januar 2020 plötzlich verstorben ist, darf jetzt auch das Geheimnis der bis dato teuersten Geige öffentlich gemacht werden. Das Instrument wird aktuell im Museum in Maskat/Oman der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mit dieser Vorgeschichte und der Referenz des Geigenbauers entstand die Idee einer Gruppe von Fachleuten zum Bau der „Osmium Violine“.

Nach unendlich vielen Gesprächen, langwierigen Vertragsverhandlungen und dem anschließenden Aufsetzen der Verträge wurde das Projekt gemeinsam mit Edgar Russ, der seit über 35 Jahren in Cremona lebt und ein anerkannter Geigenbaumeister ist, ins Leben gerufen.

Am 17. März 2023 wird sie dann der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Fabergé-Mythos Ei

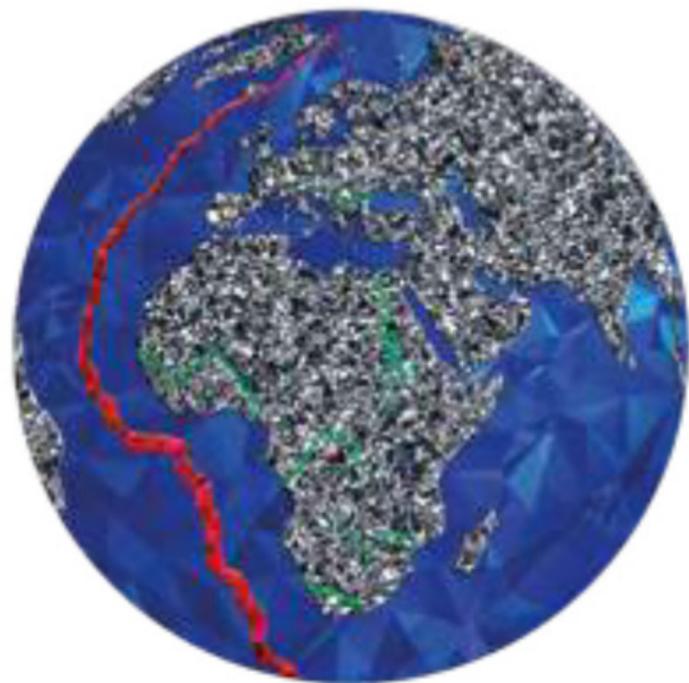
In Planung ist das vom Wert der eingesetzten Materialien teuerste, jemals erstellte und in seiner Machart topmoderne Fabergé Ei.

Das Ei wird eine Außenhaut aus weit über tausend Osmium-Triangles auf einer Grundstruktur aus Gold und Platin besitzen. Um darzustellen, dass auch Osmium aus einem Labor stammt, werden zudem viele absolut regelmäßige Labordiamanten eingesetzt. Das gesamte Ei wird in hellblauem Glanz reflektieren. Designelemente an der Außenhaut machen es zu einer Designikone.

Das Ei besitzt einen Öffnungsmechanismus und wird eine Skulptur aus Osmium enthalten. Der Preis dürfte deutlich achtstellig werden.

Die Osmium-World

Der Globus aus Osmium zeigt die Besonderheit unserer Erde im Universum. Auf einem umlaufenden Meer aus blauen Edelsteinen sind die Kontinente und Inseln in hunderten



feinen Formen aus Osmium nachgeschnitten und eingesetzt. Der Globus zeigt in Rubinen nachgesetzt den Feuerring des Planeten. Die großen Flüsse werden in grünen Linien aus hunderten von Smaragden eingesetzt. Die Großstädte der Welt werden mit gelben Steinen dargestellt.

Der Globus wird in einem Kunstobjekt eines innen hohlen, blauen Baumes eingesetzt, der sich wie eine dunkelblaue Blüte nach oben öffnet und rundum mit Spots beleuchtet.

Das Stück dürfte das teuerste jemals angefertigte Schmuckstück werden, denn in seinem Inneren werden für die Breitengrade des Planeten Osmium-Disks eingezogen, von denen eine einzige bis zu 200.000 Euro kostet. Die Produktionszeit ist auf vier Jahre angesetzt, jedoch dürfte auch dieses Stück Kunstinteressierte der contemporary-arts-Gemeinde anlocken.

Denn die Osmium-World ist ein Einzelstück.



Osmium-Uhren und Kolliers

Gleich mehrere Brands haben sich entschieden, nun nach Hublot, Ulysse Nardin, Czapek, UNE works und WH@T ebenfalls mit eigenen Kleinserien auf den Markt zu gehen. Zudem werden viele neue Stücke geplant, die statt des Diamantenpavés ein wertvolleres Osmium-Inlay erhalten. Funfact: Von den vier bislang mit Osmium-Ringen getrauten Paaren sind 100 Prozent auch heute noch verheiratet!

Osmium-Kronen (nicht ganz ernst gemeint,...)

Gekrönte Häupter gibt es allerdings noch nicht unter Osmium. Auch König Charles hat noch nicht angefragt. Aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass es eines Tages auch für einen deutschen Kanzler Olaf Scholz eine standesgemäße Bedeckung des Hauptes geben wird.



Wer Osmium erleben möchte, der kann das dieses Jahr auf einer Vielzahl von Messen tun.

Darunter zum Beispiel:

Inhorgenta - www.inhorgenta.com

The Show - www.the-show.online

Invest - www.messe-stuttgart.de/invest/

Aber gerne auch in Brasilien, Spanien oder Frankreich.

Der jeweils aktuelle internationale Messekalender findet sich auf www.osmium.com.

